

In Großbesetzung und mit fettem Sound

Vier Bands spielen beim 4. Big-Band-Festival Holzminden am 19. und 20. Mai auf dem Marktplatz Holzminden

HOLZMINDEN (r/spe). An zwei Tagen zu Pfingsten findet auf dem Marktplatz Holzminden das 4. Big-Band-Festival Holzminden statt. Am Sonnabend und Sonntag, 19. und 20. Mai, jeweils ab 18 Uhr spielen open air und bei freiem Eintritt diesmal das Jazzorchester OWL, die Studiobigband der HMTM Hannover und natürlich zwei Bands, ohne die dieses Freiluftfestival fast nicht vorstellbar ist: „Beat'n Blow“ aus Berlin und die Big-Band Holzminden als gastgebende Lokalmatadoren. Gemeinsame Veranstalter des Festivals sind die Stadtmarketing Holzminden GmbH und die Musikschule Holzminden.

Los geht es am Sonnabend, 19. Mai, um 18 Uhr mit dem Jazzorchester OWL. Das wurde 2011 von Christoph Leo und Daniel Reichert gegründet. Es bietet Musikern aus der Region OWL die Möglichkeit, auf hohem Niveau Bigband zu spielen. Die Besetzung von fünf Saxophonen, fünf Trompeten, fünf Posauern und Rhythmusgruppe besteht aus Gymnasiallehrern, Instrumentallehrern und Orchestermusikern der Region. Viele dieser Musiker haben Erfahrungen in der Bigband der Hochschule für Musik in Detmold unter der Leitung von Professor Oliver Groenewald gesammelt. Die gespielten Stücke reichen von Bigband-Klassikern über Arrangements berühmter Bigbands wie Gordon Goodwins Big



Die Big-Band Holzminden ist natürlich wieder mit von der Partie. Ihr Konzert bildet das Finale am Festivaltag. FOTO: BIG-BAND HOLZMINDEN

Phat Band oder dem Clayton Hamilton Jazzorchester bis hin zu eigenen Kompositionen.

„Beat'n Blow“ am ersten Abend

Am Sonnabend ab 20 Uhr steht dann „Beat'n Blow“ auf der Marktplatzbühne. Seit bereits fast 20 Jahren blasen die Berliner immer aufs Neue allerfrischesten Wind unter die

Leute. Die acht Herren um die charismatische Leadsängerin Katie La Voix waren sozusagen die Wegbereiter der Neuen Europäischen Blasmusik, die in den letzten 15 Jahren ziemlich in Fahrt gekommen ist. Dabei haben sich „Beat'n Blow“ bis heute ihre Frische und Einzigartigkeit bewahrt. Das liegt nicht zuletzt an Power-Front-Frau Katie La Voix mit ihrer prägnanten Stimme und ihren eindringlichen und

prägnanten Texten. So vielfältig die Szene inzwischen auch sein mag – „Beat'n Blow“ sind noch immer die Einzigen, bei denen eine Frau den Ton angibt und auch stilistisch die Richtung weist.

Seit mehr als zehn Jahren schreibt sie nicht nur die klugen Texte, sondern auch die Musik für ihre Kollegen. Die Arrangements entstehen meist in Zusammenarbeit mit dem Tubisten Steve R. Lukanky. Und die haben es in sich. Der Stil ist schwer fassbar, aber die volle musikalische Wucht trifft ins Mark – ganz ohne polyphone Instrumente. Grenzen überfliegt diese ungewöhnliche Band im lässigen Groove einmal rund um den Planeten: Hier ein bisschen entspannter Reggae, da eine Prise heißer Funk, jede Menge Soul und viele Sounds, die man einer Blaskapelle nun wirklich nicht zugetraut hätte.

Der zweite Festivaltag, Sonntag, 20. Mai, nimmt um 18 Uhr mit der Studiobigband der HMTM Hannover Fahrt auf. Die Studiobigband ist die Bigband des Studiengangs Jazz und jazzverwandte Musik an der HMTM Hannover. Sie wird vom Berliner Saxophonisten und Komponisten Jonas Schoen-Philbert geleitet, der unter anderem auch vor der NDR- und hr-Bigband stand und selber in Marc Secaras Berlin Jazz Orchestra unter der Leitung von Jiggs Whigham seit bald 20 Jahren der Leadaltist ist. Abwechselnd widmet sich die Studiobigband bestimmten Persönlichkeiten der Bigband Geschichte (Bob Brookmeyer, Bob Florence, Thad Jones, Ellington) und der Bigbandmusik der Gegenwart, sei es Carla Bley, Jonas Schoen-Philbert selber oder die Musik von Studierenden. Es hat unter anderem Workshops mit Roman Schwaller, Jiggs Whigham, Niels Klein, Ed Partyka,

Nils Wogram, Jörg-Achim Keller, Rainer Tempel und Nikolai Thärichen gegeben. Das Sommersemester 2018 wird die Band der Erarbeitung zweier Suiten von Duke Ellington widmen.

Zum Finale ist dann ab 20 Uhr die Big-Band Holzminden zu hören. Die „Mission Big-Band-Sound“ in Holzminden wird bald volljährig! Begeistert von den Möglichkeiten einer Big-Band, hatte der Jazz-Club Holzminden in Person von Wilfried Steinmetz im Jahr 2000 Kontakt zur Musikschule aufgenommen. Seit Gründung der Big-Band Holzminden hat sich viel bewegt – nur noch drei der jetzt 23 Musiker waren schon bei der Gründung dabei. Durch Workshops, Konzertreisen, Chor- und Theater-Projekte und die wöchentliche Probenarbeit mit Musikschulleiter Alexander Käberich hat sich die Band stets weiterentwickelt. Solange das Arrangement stimmt, trauen sich die spielfreudigen Jazzer an alles heran, was groovt. Die Klassiker der Big-Band-Ära strahlen neben Funk, Blues und Reggae. Auf der Bühne machen die ambitionierten Laienmusiker richtig Druck. Mit ihrer unbändigen Spielfreude sind sie zum Magnet für aktive Musiker und Besucher gleichermaßen geworden.

Dank guter Kontakte zu anderen Big-Bands, ist auf Initiative der Holzmindener Musiker 2012 das Big-Band-Festival entstanden. Alle zwei Jahre wird auf hohem Niveau und mit reichlich Spaß auf dem Marktplatz gezeigt, was mit einer Big-Band möglich ist. Ein Workshop mit den tollen Musikern von „Beat'n Blow“ rundet für die Gastgeber auch in diesem Jahr das Festival ab. Dabei wird auch neues Material erarbeitet, das gleich am Sonntagabend dem Publikum präsentiert wird.

Ralf Schwager spendet 2.000 Euro für das Big-Band-Festival und Workshop der Big-Band

HOLZMINDEN (spe). Ralf Schwager betont seine Verbundenheit mit der Musikschule Holzminden. Sie sei eine wichtige kulturelle und bildungspolitische Einrichtung „und wird viel zu wenig beachtet“, wie er sagt. Gleichzeitig will der Holzmindener Kaufmann das vierte Big-Band-Festival und die Big-Band Holzminden unterstützen. Die Musikschule Holzminden ist zusammen mit der Stadtmarketing Holzminden GmbH Veranstalterin des 4. Big-Band-Festivals, das am 19. und 20. Mai jeweils ab 18 Uhr auf dem Marktplatz stattfindet. Dafür hat Ralf Schwager jetzt 2.000 Euro gespendet und einen großen Scheck an Musikschulleiter und Big-Band-Leader Alexander Käberich über-

reicht. Das Geld wird zur anteiligen Finanzierung der Festivalkosten, in erster Linie aber zur Durchführung des Workshops verwendet, den die Big-Band Holzminden am Freitag und Sonnabend mit der Berliner Band „Beat'n Blow“ veranstaltet. Hier proben die Holzmindener Musiker zusammen mit den Profis einen eigens arrangierten Song ein, der natürlich beim Auftritt der Holzmindener am Sonntagabend ab 20 Uhr dem Festival-Publikum präsentiert wird. Für die namhafte Spende und die zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit dankte Alexander Käberich im Namen von Musikschule und Big-Band Holzminden Ralf Schwager herzlich.

FOTO: SPE

